

## Pterostichus (Steropus Dej.) sudeticus n. sp.

Von **J. Gerhardt.**

---

Niger, nitidus, oblongus. Ore, antennis, palpis, pedibusque brunneis vel rufobrunneis; prothorace latiore quam longus; tarsorum posteriorum articulis 1<sup>o</sup>–3<sup>o</sup> externe striatis, articulo 5<sup>o</sup> subtus nudo; elytris subtilissime angusteque punctato–striatis.

Long. 10,5 mm.

Mas: abdominis ultimo segmento ventrali in medio bifoveolato.  
In montibus sudeticis.

---

Am nächsten stehend dem Pt. Illigeri, für den ich die Art auch hielt. Da aber Illigeri nach Ganglbauer (Bd. I. 279) nur in den Ostalpen, und nach Reitter (Fauna germ. Bd. I. 153) auch in den bairischen Alpen, nicht aber in Mähren und Schlesien vorkommt, so mußten meine Riesengebirgsstücke, glücklicherweise zwei Männchen, die ich einst selbst gesammelt hatte, einer genaueren Untersuchung unterworfen werden. Resultat derselben: eine neue, noch unbeschriebene Art, die ich nach ihrem Fundorte als »sudeticus« bezeichne. Daß sie ein Steropus ist, dafür sprechen die abgerundeten Hinterecken des Halsschildes, und daß sie in die nächste Nähe von Illigeri gehört, bekunden die Klauenglieder der Hintertarsen mit ihrer unbehaarten Unterseite, sowie die gleichen Kennzeichen des ♂ am letzten Ventralsegmente des Abdomens — die beiden Gruben und die vielfach gleiche Bildung anderer Teile.

Die Grundfarbe der Ober- und Unterseite ist ein reines glänzendes Schwarz. Mundpartie, Taster, Fühler, Beine, Ende der Nat und Spitzenrand der Flügeldecken sind mehr oder weniger rotbraun, die Schenkel meist dunkler als die Schienen und das Basalglied der Fühler dunkler als die übrigen Glieder. Die Epipleuren der Flügeldecken sind mit der Oberseite gleichfarbig, also schwarz. Bei Illigeri waltet das Braun vor, auch die Epipleuren sind braun.

Das Halsschild ist bei *sudeticus* vor der Mitte breiter als in der Mittellinie lang; bei Illigeri so lang als breit.

Sämtliche Streifen der Flügeldecken, besonders die des Dorsums, sind schmaler und weniger tief als bei Illigeri, zwar sehr schwach, aber immer noch deutlich punktiert, bei Illigeri selten sichtbar punktiert.


Die ersten drei Tarsenglieder der Hinterbeine zeigen an ihrer Außenseite nahe dem Rande einen feinen, bei Glied 3 abgekürzten Streifen. Bei Illigeri fehlt diese Streifung.

Auffallend verschieden sind die verwandten Arten in ihrer Größe. Illiger ist 9—10, *sudeticus* 10,5 mm. lang und entsprechend breiter. Es sind demnach von *sudeticus* die ♂♂ größer als die größten ♀♀ von Illigeri, so groß, wie die gewöhnlichen Stücke von *cordatus*, der deshalb die Art äußerlich sehr ähnlich erscheint.

Die mikroskopische Untersuchung der Grundskulptur der Flügeldecken ergab auch ein nicht ganz negatives Resultat. Sie erweist sich bei *sudeticus* deutlicher, daher haben auch die Decken einen etwas stärkeren Glanz. Die Maschen beider Arten sind quergestellt. Ihre kurzen Begrenzungslinien sind bei *sudeticus* ebenso deutlich wie die langen, dagegen bei Illigeri schwer erkennbar und die Masche schmaler.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die von Schilsky als Illigeri bezeichneten mährischen und schlesischen Stücke ebenfalls dem *sudeticus* zugehören.

Jedenfalls ist die Art selten.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [JH\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Pterostichus \(Steropus Dej.\) sudeticus n. sp. 14-15](#)